

Best Practice Technische Beratungen in Studentenwohnhäusern der WIST

VEREIN: WIST

ANSPRECHPERSON: Dipl.-Ing. Jürgen A. Weigl, „Der Energiedetektiv“

KONTAKTDATEN: office@energiedetektiv.com

Ausgangsbasis

Die WIST Steiermark bzw. Wirtschaftshilfe für Studierende Steiermark ist ein gemeinnütziger Verein der am 2.3.1987 gegründet wurde. Er zielt auf die Bereitstellung kostengünstiger Wohnmöglichkeiten für Studierende bei gleichzeitig modernster Architektur für zeitgemäßes Wohnen.

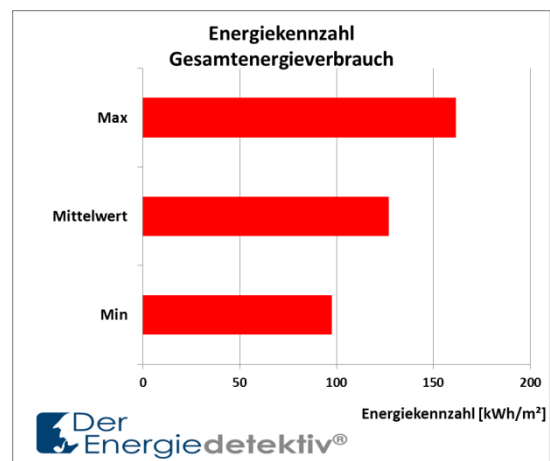
Die WIST Steiermark verfügt derzeit über 9 Studierendenwohnhäuser in Graz, Kapfenberg und Leoben. Insgesamt verfügt die WIST damit über 1.400 Heimplätzen. Diese befinden sich in Häusern mit zeitgemäßer Architektur und sind in kleinen Wohneinheiten organisiert und haben so neue zukunftsweisende Maßstäbe für studentisches Wohnen gesetzt.

Im Jahr 2012 wurde in der WIST ein sehr erfolgreicher Energiesparwettbewerb durchgeführt, der auch durch das Land Steiermark durch Landeshauptmann Voves und Landesrat Schrittwieser ausgezeichnet wurde. Nunmehr ist man bemüht die großen erzielten Erfolge weiter auszubauen.

Dazu wurde eine technische Beratung über die Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit für die einzelnen Standorte vereinbart. Ergänzend zu der Analyse und Beratung des jeweiligen Standortes erfolgte auch eine Überprüfung der Stromkosten und Unterstützung des Unternehmens bei der Vereinbarung günstigerer Energiepreise.

Energiekennzahlen

Erstmals liegen nun Energiekennzahlen für Studentenwohnhäuser vor. Eine aufschlussreiche Energiekennzahl ergibt sich, wenn der Energieverbrauch auf die beheizte Fläche bezogen wird. Das folgende Diagramm zeigt den Vergleich bzw. die Bandbreite der Verbrauchswerte für die einzelnen Standorte.



Mögliche Einsparpotentiale

Die Auswertungen der einzelnen Standorte ergeben einen Überblick über die von „Der Energiedetektiv®“ festgestellten Problemstellen. Im Wesentlichen tauchten folgende Fragestellungen mehrmals auf:

- Raumwärmeversorgung – Verluste bei Wärmeverteilung
- Raumwärmeversorgung – Regelung
- Solaranlagen
- Wärmedämmung der Gebäude
- Grundlast und elektrische Energie
- Beleuchtung
- Nutzerverhalten
- Bauphysikalische Problemstellen

Zusätzlich sind einzelne andere Fragestellungen in den individuellen Beratungsberichten dokumentiert. In Einzeldokumentationen wurde für jeden Standort ein individueller Beratungsbericht erstellt. In weiterer Folge wird nun dieser Katalog an Maßnahmen WIST-intern bearbeitet.

Manche dieser Einsparpotentiale sind mit recht geringen Kosten realisierbar. Dazu gehört beispielsweise die Wärmedämmung von ungedämmten Rohren etc. Bei manchen Fragestellungen wie beispielsweise Optimierungen der Regelparameter sind wahrscheinlich gar keine Investitionen nötig. Allerdings wäre hier ein entsprechender Zeitaufwand für das Herausfinden der optimalen Einstellungen nötig. Auch die Einbindung technisch versierter Studenten, ggf. ebenfalls mit motivierender Erfolgsbeteiligung, könnte hier überlegt werden. Der Energiesparwettbewerb hat ganz offensichtlich bei den Studenten eine Bewusstseinsbildung angestoßen. Allerdings besteht, alleine schon wegen der hohen Fluktuationsrate die Notwendigkeit der kontinuierlichen Weitergabe des Wissens über energiesparende Verhaltensweisen. Dies erfordert eine regelmäßige Nutzerinformation und –motivation.

Auf der anderen Seite ist die starke Fluktuation in Verbindung mit der unterschiedlichen Herkunft der Studenten und deren mentalen Fähigkeiten eine einzigartige Chance langfristig dieses Wissen auch weit über die Steiermark hinaus zu verbreiten.

Eine Fortführung eines langfristigen Energiesparprojektes mit Nutzereinbindung und Nutzerschulung wird damit ein besonders innovatives Projekt mit Vorbildcharakter sein.

